

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für andwärts ebenfalls 2 Mark, für 3 Monate 1 M. 34 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Saale-Beitung

(Der Bote für das Saalthal).

48ster Jahrgang.

Inserate

werden für die Spaltzeile oder deren Raum mit 15 Pf. Rechnungsbetrag gerechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Inserate im redactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf. Rechnungsbetrag.

Nr. 162.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 15. Juli

1877.

Bischof Ketteler.

Der Ultramontanismus in Deutschland hat seinen thatkräftigsten Führer, man darf sagen: sein Haupt verloren. Bischof v. Ketteler ist von dem Romkurier zum Paschubisdom nicht mehr in seine Diocese zurückgekehrt, ein verzehrendes Fieber vor ihn auf der Heimreise auf's Krankenlager und hat nunmehr seinen letzten Augenblick geschlossen. ... Der hiesige Bischof hat sich nunmehr gegen das Ultramontane verhalten ...

reife in ihm der Entschluß, das mächtig erwachte und erwartete Nationalgefühl durch romantische Erinnerungen an das alte Reich gefangen zu nehmen, den neuen deutschen Kaiser mit dem Amte eines Schirmherrn der Christenheit zu verlocnen, um aus dem neuen Reiche den Völktröder der Winische der römischen Curie zu machen. ...

Politische Uebersicht.

In Konstantinopel herrscht ob der Erfolge in Athen heller Jubel und die friedliebenden Stimmen, die in der letzten Zeit ziemlich laut wurden, sind wieder verstummt. ... Die Militär- und Civilcommandanten von Sifosna, Tirnowa und Schmanbazar sind nach Konstantinopel citirt worden, um sich freigeigentlich wegen der Räumung dreier Plätze abzurufen zu lassen. ...

Sardinäle - Simoni, Beci, Monaco la Balletta, Sacconi, Merlet und Fremelin - eine Verammlung abgehalten, in welcher Pius IX. den Bismarck andrückt, es möchten alle Gründe für und gegen eine Abänderung des Papstthums mit Italien geprüft und beraten werden. ...

Der Krieg.

Vom europäischen Kriegshauptplatze ist bis zum Schlusse der Redaction eine Nachricht von Wichtigkeit nicht eingelaufen. ... Die rumänische Armee soll durch 5000 Mann Russen oder Waffenpatronen verstärkt werden und dann die Reserve bilden. ...

Verfälschene Fäden.

Ans den Erlebnissen eines Officiers. Von W. Höffer. (Fortsetzung). Jane lief, wie erschreckend, mußlos den zäuberhaften Arm fassen. ...

Das geschah wohl, weil diese erfreuliche Ereigniß im engeren Kreise bereits vorausgesehen wurde, als ich feinerzeit das Haus Ihrer Frau Tante verließ. ...

Draut, um mich zu gewinnen. - Sie würden dereinst mich verrathen, an anderer Zwecke willen. ...

(Fortsetzung folgt).



Stationenbahn hinsichtlich sollte ein englisches Schiff dorthin abgehen, während das deutsche sich an die asiatische Küste des Schwarzen Meeres, nach Samun wenden sollte, wo die Europäer gleichfalls in beständiger Gefahr schweben. Beides ist aber bis jetzt nur Ausführung gekommen.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz bestätigten offizielle Depeschen den Entzug Bajazids durch die Russen. Aus der Umgebung von Kar's telegraphirt Moutfar Pascha vom 11. d. s.: „Der Feind hat heute Vager vor Kar's verlassen und sich auf Cheipalif, Karoyal und Kadirbire zurückgezogen. Wir haben das Vager besetzt. Die bei Bajazid zurückgebliebenen türkischen Divisionen des Cheit, an der Grenze, besetzt.“ Das letztere ist kaum glaublich.

Der Commandant der türkischen Flotte im Schwarzen Meere meldet, daß am Sonntag mit einer Fregatte und drei Corvetten eine Reconnoissance bis zur Einfahrt in den Hafen von Sebastopol vorgenommen worden sei. Die türkischen Schiffe bombardirten soeben Eupatoria, wo sie trotz des Feuers aus den Befestigungen ein mit Salz beladenes russisches Schiff erbeuteten und hierauf nach der Sülmündung zurückkehrten. — Eine türkische Fregatte hat Simpheropol bombardirt, die übrigen türkischen Schiffe sind nach Sebastopol abgegangen.

Nach einer offiziellen Meldung der Zeitung „Kawkas“ aus Alexandropol vom 11. d. griffen starke Haufen Abschasier am 9. d. die russischen Grenzposten am oberen Laufe des Flusses Koblani-Dschai an; dieselben wurden von Mosaten, Clairvours und Regulars mit großen Verlusten zurückgewiesen. Auf russischer Seite betrug der Verlust 9 Tode und Verwundete. — Nach einer weiteren amtlichen Meldung waren die türkischen Streitkräfte in dem Kampfe bei Bajazid nicht 30,000, sondern mit 13,000 Mann stark.

Deutsches Reich.

Wie aus Konstanz berichtet wird, beabsichtigte Kaiser Wilhelm, sich am Freitag zu einem Besuch des Fürsten von Hohenzollern nach Krauchenwies zu begeben; das Befinden des Kaisers ist fortwährend ein zufriedenstellendes. — In der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Angelegenheit wird sich, sobald der länder Schiedsrichter den beteiligten Regierungen officiell zugegangen ist, die preussische Regierung in Verhandlungen mit der sächsischen Regierung setzen zum Abschluß eines den neuen Verhältnissen entsprechenden Nachtragsvertrages zu dem Staatsvertrage vom 6. Juli 1872. Denn ohne die formelle Zustimmung der sächsischen Regierung kann der preussische Staat nicht den Betrieb und die Verwaltung der Berlin-Dresdener Bahn an Stelle der auf Grund dieses Vertrages sächsischerseits concessionirten Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft antreten.

— Die „Nord. Allg. Zig.“ bespricht alle feierlichen Besuche über das Eintreffen der diesseitigen Bevollmächtigten in Wien bezugs Wiederaufnahme der Verhandlungen über den Handelsvertrag als verfrüht; definitive Wessungen über den weiteren Gang der Verhandlungen seien noch nicht ertheilt.

In der bayerischen Abgeordnetenkammer erklärte nach einem Telegramm der Nationalzeitung auf eine Anfrage der Kriegsminister, daß für die Infanterie 1 eine Rekrutenpflicht notwendig sei; bei der Antrage des Bergeschloßes auf die Einheitspatrone seien allerdings bedeutende Schwierigkeiten zu überwinden gewesen; das Gesetz ist jetzt nicht nur kriegsbrauchbar, sondern sehr vollständig auf der Höhe der Zeit. Diese Erklärung des Kriegsministers wurde mit Beifall aufgenommen. In Betreff der in Elsaß-Vogesen stehenden bayerischen Truppen erklärte ferner der Kriegsminister, daß deren Abkommandirung i. J. auf Anregung des deutschen Kaisers und auf Befehl des Königs von Bayern erfolgt sei. Er habe keine Veranlassung, dem König einen Antrag auf Zurückführung derselben zu unterbreiten. Bei der Specialdiscussio wurde der Hauptartikel für das erste Quartal 1877 nach den Anträgen des Ausschusses genehmigt, eben so wurden vom Hauptartikel pro 1877/78 die Positionen im Capitel 11 genehmigt.

— Bischof von Ketteler ist am 13. Juli Vormittag in Burgchau gestorben. Wilhelm Emanuel Fürst von Mettler

wurde am 25. Dec. 1811 zu Münster geboren. Bis zum Jahre 1837 preussischer Regierungsrath, trat er hierauf in den geistlichen Stand und ward 1846 zum Pfarrer in Höxter, 1849 zum Probst an der Hedwigskirche in Berlin und im Juli 1850 zum Bischof von Mainz gewählt. (Wiederholt weil nicht in allen Exemplaren der geistl. Nummer.)

* Im Bisthum Trier find gegenwärtig 146 Klöster, Pfarreien unbesetzt. — In dem Erzbisthum Köln betraf die Zahl der besetzten Pfarreien 107. Die Gemeinden mögen sich für die Vertheilung solcher Pfarren bei ihren venicanten Bischöfen und deren untergebenen Clerus bekümmern.

Das Appellationsgericht in München beantragte am 12. d. M. die Verhandlungen in der Proceßsache der Metrovolutantfälschung gegen den Magistrat von München wegen Verlassung des Proventualschirms (am Seidnauge). Das Urtheil fiel dahin aus, daß der Magistrat zur Verhaftung civilrechtlich nicht befugt war. Ob er nach dem öffentlichen Recht dazu ermächtigt war, bleibt der Administrativbehörde vorbehalten.

* In Leipzig verbot das Universitätsgericht die Abhaltung einer in der Zuhörungsliste Angelegenen zu berufenden Studenten-Verammlung. Die Sache blieb dennoch thut. Und nun werden die Urheber dieser Verammlung zur Rechenschaft gezogen werden.

Galle, den 14. Juli.

— Der Ornithologische Central-Verein für Sachsen und Thüringen beschloß in seiner Sitzung vom 12. d. Monats nach gründlicher Erwägung aller dabei ins Gewicht fallenden Fragen im nächsten Jahre seine vierte große Vogel- und Vogel-Ausstellung zu veranstalten. Die Tage der Ausstellung wurden für den 12. bis 18. März in Aussicht genommen. Zum Ausstellungsort empfahl man einstimmig die seitens des Vereins für derartige Unternehmungen bisher stets benutzten Localitäten von Müller's Wellewe, betriebs deren mitgetheilt werden konnte, daß sie für diesen Zweck bereits freimüthig zugabgegeben seien. Bezüglich der Ausstellung wurde der Verein in die Abgemachten zwar nach den für dergleichen Veranstaltungen maßgebenden Gesichtspunkten ausgeführt, aber strengstens darauf gehalten werden sollte, daß nur Wildthiere zur Ausstellung gelangen. Um das Unternehmen den Interessenten gegenüber gleich von vorn herein nach dieser Seite hin zu erleichtern, soll beim nächsten die Ausstellung in dem hiesigen Ausstellungsraum mit dem Namen Müller's Ausstellung beschriftet werden. Als notwendige Consequenz hiervon ergab sich die höhere Normirung der seitens der Aussteller zu erlegenden Stand- und Futtergelder, denen gegenüber aber auch ein höherer Betrag zur Verämterung ausgeworfen wurde. Von den fünf gefassten Beschlüssen ist besonders erwähnenswerth, daß auch Taxonien und Terrarien angefertigt werden sollen. Mit der Ausführung der Beschlüsse wurde ein Comite beauftragt, das aus den Herren Regel, Vogler, Gaudig, Schwarz und Jöllmer besteht.

Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. Wind SW. 1. Barometer 27.94. Feuchtigkeitsgehalt der Luft 65.1%. Thermometer 16.7.

Wetterbericht der deutschen Seemarte bei Hamburg und der Sternwarte bei Pola.

12. Juli 8 Uhr morgens. Das Barometer war im östlichen Deutschland's s. geliegen, im westlichen gefallen, ein Gebiet niedrigen Druckes lag bei Greifswald und vor von leichten Winden umgeben. Die Temperatur war nahezu normal. Norddeutschland hatte meist heiteren, Süddeutschland trübten Himmel mit Regen. Memel meldete +16, Danzig +18, Breslau +20, Friedrichshafen +19, Greifswald +17. Im 12. melden Spandau +14, Leipzig +12, Moskau +16, Stockholm +16, Wien +16, Paris +16.

* Aus Dannenberg (Prov. Hannover) wird vom 6. d. berichtet: „Gestern Abend gegen 10 Uhr zeigte sich nach einem ziemlich anhaltenden kräftigen Gewitterregen ein bogenförmiges Polarlicht, das sich zwar nicht bedeutend über den Horizont erhob, gleichwohl aber vom Nordwestpunkte bis über den Nordpunkt hinaus sich ausdehnte. Das ganze Phänomen dauerte reichlich eine Stunde und war von solcher Intensität, wie wir seit längerer Zeit kein Polarlicht beobachtet haben.“

* Aus Warmbrunn wird vom 12. d. berichtet: „Gestern Mittag, als sich der dicke Nebel vom Kamm des Rielengebirges entfernte, ohne auch die Schneeflocke zu entlassen, war man überrascht, auf demselben Streifen frischen hellen Schnees zu bemerken.“

Der Reind ist seit drei Tagen wieder in erhöhter Thätigkeit und in seinem Krater steigen glühende Massen auf, die jedoch nicht einmal den Rand desselben erreichen. Professor Palmieri schreibt die regere Thätigkeit den Einwirkungen des Neumondes zu.

Provinzial-Nachrichten.

— In Bad Emsen sind bis jetzt 1344 Kurgäste eingetroffen und außerdem von Durchreisenden 3050 Bäder genommen worden.

— Ein junger Mann in Eudenburg bewarb sich kürzlich um die Hand der Tochter eines für reich gehaltenen, aber keineswegs gut fühlenden Mannes, erhielt die Erlaubnis desselben nach auf die Frage nach dem Wirth der förmliche Antwort: 10 000. Am Tage nach der Hochzeit kamen dem Verheiratheten mehrere, verschiedene Jahren mit 10,000 — Stück Tischtuch als Verlobungsgut an. Der junge enttäuschte Gemann stürzte sich am andern Tag nach dem Wald hin, wie er gehofft, in der Walle!

— In Emsbüchel - Wilsdorf bei Serberg ist unter dem Minibund der Wilsbrand ausgebrochen. — Die katholischen Geistlichen Ertz's hatten sich beim Cultusminister darüber beklagt, daß ein protestantischer Schulrath gelegentlich einer Revision der katholischen Schulen auch eine Kränkung in der Religionslehre vorgenommen habe. Diefelben wurden abschließend beschieden, da der Schulrath nicht nur das Recht zu solchen Kränkungen hat, sondern dieselbe auch in einer Weise ausführte, welche auch nicht das mindeste Verleumdung für die Katholiken haben konnte.

Nachtrag.

Der Entwurf der Städteordnung für das ganze Gebiet des Staates, in welchem das Dreiklassenwahlrecht bei den Wahlen der städtischen Vertretung in Anwendung kommt, ist so weit vollendet, daß die Vorlegung desselben an das Staatsministerium erfolgen kann oder vielleicht schon erfolgt ist. Am 10. Juli hat der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau das bischöfliche Domcapitel zu Limburg aufgefordert, nach nunmehriger Erzielung des Bischofsstuhles durch die erfolgte Abtregung des Dr. Peter Joseph Wulz innerhalb der gesetzlichen Frist von zehn Tagen zur Wahl eines Bisthumsverwalters zu freier und Anseign davon zu erstatten. — Einige preussische Offiziere außer Diensten haben neuerdings Aufnahme in die russische Armee gefunden. Das deutsche Centralcomite für Verwundetenpflege hat die weitere Entsendung von Sanitätszügen nach dem Kriegsschauplatz vorläufig stillgestellt. — Nach unvollständiger Mitteilung wird als Nachfolger v. Ketteler's von dem mairigen Bischofsstuhle vom dortigen Domcapitel, welches das Präsentationsrecht besitzt, Dr. Moirang vorgeschlagen.

Verkehrs-, Handels- und Wären-Nachrichten.

Vericht des Secretärs des Börsenvereins in Halle a. S., am 14. Juli.

Weizen, 1000 Kilo, geringer 180-198 M., besserer 201-240 Markt, Feiner 243-258 M., bei guter Stimmung ist namentlich feine Waare höher bezahlt. — Roggen, 1000 Kilo, 192-201 M., war heute ziemlich viel angeboten. — Hafer, 1000 Kilo, 165 bis 177 M., Vollenstein, 1000 Kilo, ohne Sandel, 170 bis 180 M., ununterbrochen, 1000 Kilo, ohne Sandel, 170 bis 180 Kilo in Aussicht gestellt. — Krummel, 50 Kilo, von neuer Waare ist etwas am Markt gewesen, 41-42 M., zu notieren. — Mais, 1000 Kilo, 138 M. — Delfaaten, 1000 Kilo, Kaps bis 320 M., bezahlt, wenig angeboten, gefragt. Kübten 300 Kilo. — Gerste, 50 Kilo, 25,50 M. — Spiritus, 10,000 Liter, 56 M. — ununterbrochen, Kartoffeln, 53 Mark. Kübten ohne Abgabe: — Kübten, 50 Kilo, 35 M., bezahlt. — Waikeme, 50 Kilo, 5,25 M. — Futtermel, 50 Kilo, 7,50 - 8 M. — Mele, Roggen, 6,75 - 7 M., Weizenquadrat, 5,57 - 6 M., Weizenquadrat, 6,25 M. — Delfaaten, 1000 Kilo, 7,25 - 8 M. — Gerste, 50 Kilo, 3,50 - 4 M. — Stroh, 50 Kilo, 3 M.

Getreidebericht von G. Wagner u. Sohn.

Halle, den 8. Juli 1877. Weizen, geringer 200-220 M., besserer 222-240 M., feinstes 243-255 M., per 12 Sätze a 85 Kilo brutto. Roggen, 192-201 M., per 12 Sätze a 84 Kilo brutto. Gerste, ohne Angebot. Hafer, 108 M., per 12 Sätze a 50 Kilo brutto. M. w. s., 142 M., per 1000 Kilo. Spiritus, 192-201 M., per 12 Sätze a 76 Kilo brutto. Kübten, 270-276 M., per 12 Sätze a 76 Kilo brutto. Victoria-Erbien, nicht gehandelt.

Mehl-Börsenverein zu Halle a. S., 12. Juli.

Weizenmehl 01 17,50 M. bis 18,25 M. — Roggenmehl 0 14,25 M. — Roggenmehl 01 13,75 M. — Alles für 50 Kilo, Netto.

antwort, „wollen Sie dasselbe durchaus haben, so müssen Sie es sich von der Hof abholen.“

Es ist mir nur, daß sich nicht etwas Anderes als Ente demüßigt hat, nämlich die Wetterflume, die bekanntlicher Weise ihre Farbe wie ein richtiges Chamäleon ändert. Anfangs zog man sie nur in Alumentöpfen; dann trugen sie die Damen auf den Hüften; ich bin nun schon wieder ein Stück weiter gegangen; als ich nämlich gezwungen war, meiner Frau ein Kleid zu kaufen, ließ ich es mit dem betreffenden Stoff imprägniren, so daß ich jetzt immer ganz genau weiß, was für Wetter bei ihr ist. Gewöhnlich zeigt die Farbe gelb, d. h. Veränderlich; roth, also Schön Wetter, wenn es nun kränzend geht, ich droische geholt habe z. Was für Augen das mit sich bringt, wird dem Leser leicht einfallen. Neulich Abend, als ich grade vom Kriegsschauplatz zurückkehrte — ach, da fällt mir ja ein, der Leser weiß ja noch gar nicht, daß ich wieder da bin. Nun dies ging ja so. — Eines Tages ließ ich mich mit dem russischen Generalstab an der blauen Donau gemeinschaftlich beim Wein. Da kommt ein reitender Telegraph an mit der Meldung eines großen Sieges. 1.000 und 100.000 Türlen gefallen. Die Türlen hatten mir leid und so erlaubte ich mir die Bemerkung, ob die Sache nicht viel friedlicher abgelaufen wäre, wenn einfach eine internationale europäische Separations-Commission eingeleitet wäre. Augenblicklich aber war ich von janzig Lieutenanten umringt, denen allen, falls mein geistlicher Vorschlag realisiert würde, jede Aussicht auf Avancement genommen wurde. Aufse, wie Herr, ich fordere sie auf! Ich auf Schläger! Ich wünsche mich mit Ihnen auf gegogene Kanonen zu hängen, ungeschwürt mich. Ein Artillerie brachte den Summrang in Vordruck; ein Anderer gar verständig sich zu frummen Pistolen. Wollte ich übrigens keine Satisfaction geben, so müßte ich unbedingt abtreten. Da ich nun schon nicht einmal gut sehen kann, wenn mir die Nase blutet, so zog ich das letztere vor. — Wollten Sie also meine Meinung zu, daß ich von dem Weinmischungs ich meine Gattin zum Fenster hinaus jahn und zwar war das Meid grün, was immer Sturm der gar Erdboden beudet. Vermuthlich war sie mir meins langen Ausbleibens wegen nichtgünstig. Schön, dachte ich, und zog es vor, mir erst bei einer Erdbeerbohle Muth einzufloßen. Alsbald besam ich dann eine längere Kredit zu hören; was das fragte ich danach; mir war so leicht zu Muth; die Erdbeerbohle war entschieden das lang gedachte Meidum, das die Schwerfart aufhebt. Am andern Morgen allerdings, als ich mit den besetzten Zimmergatten aufwachte, wurde ich doch wieder an der Vordringlichkeit dieser Erfindung irre.

Sonntagsplauderei.

Telegramm. Halle, Donnerstag den 12. Juli 1877.

„Seute Vormittag 11 Uhr große Sofia-Demonstration; die selben wohlbesonnen mit Schlägen und wunden Schlägen, ließen sich vierpaußig vor die Universitäts sichten, wofür sie die Wahl eines neuen Scheit ul Islam durchsetzten. Erst als derselbe eine begütigende Antrage gehalten, entfernten sie sich wieder, um den Hauptwärtenträgern begütigete Portionen darzubringen. Weitere Nachrichten fehlen. — So und nicht anders lautete eine Rede in einer englischen Zeitung. Der deutsche Leser weiß natürlich, daß es sich hier um weiter nichts als um den Westo rantsmedel handelt. Aber vermuthlich hat sich hier weitläufiger, mit unieren Gebährden unbekant, sich jo dicitiven lassen. Ich behaupte nur die Redaction der betreffenden Zeitung, der doch eigentlich gar kein so großer Vorwurf zu machen ist; denn sie muß doch immer denken, daß auf der Welt kein Ding unmöglich ist. Hat doch das Extrablatt an der Bremer Wärfte über die Lenbung der Türlen auch Glauben gefunden (cf. Nr. 160). Mit was für Schwierigkeiten überhaupt ein Mann von „verehrtem Veru“ zu kumpfen hat, davon hat ein gewöhnliches stieliches Menschenkind gar keine Ahnung. Hierfür nur ein Beispiel. Wir hatten die Nachricht von dem kirchengeheim mit 125 Früchten gebracht. Den nächsten Morgen in der Frühe wurde ich gewacht: es sei ein Mann draußen mit einer Sache von großer Wichtigkeit. Nicht anders glaubend als hätten wieder ein paar Donauüberdängte Handtangen, eile ich hinaus. — Demnach, denn die Worte lauteten: Wenn sie ein Mann von Ehre sind, so berichten sie heute, daß dieser Zweig 130 Kirshen hat und sogar zwei Centimeter länger ist, als der getrenn erwöhnte.“ Als ich das Redaktionslokal betrat warteten schon wieder drei Leute mit Kirshweigen und so ging es den ganzen Morgen. Die Zweige wurden immer länger und der Früchte immer mehr, so daß ein Conferensbeschluß gefaßt wurde bis dicht vor Schluß des Mattes zu warten, um eine möglichst hohe Piffer und negative Länge zu erreichen. Das letzte Exemplar löste 146 Kirshen tragen; aber wer weiß wie hüßlich zu Werte gelangen wird, ehe wir uns entschließen, dem Publikum etwas derartig Wichtiges mitzutheilen, wird es begreiflich finden, daß es das nächste Geschäft war, uns von der Wahrheit der Angabe zu überzeugen. Wenn ich nun verühere, daß ich wahrhaftig 146 Kirshen gegessen habe und zwar alle von der Größe einer mäßigen Kartoffel, so hoffe ich bei Anerkennung für treue Wächterung sicher zu sein. — Zu meinem großen Bedauern fand ich außerdem schon ein paar leere Stiele vor und allein der Gedanke tröstete mich, daß die Alternität nur ein paar Stenre ober

Sachen gegeben und nicht etwa ein Colorado-Kirsh-Käfer. Denn so etwas fehlt bios noch zu dem eben Triviumm Gendreck, Phyllozera und Kartoffelkäfer. Ob denn übrigens das gegen die Phyllozera nicht helfen würde, einfach auf dem davon befallenen Weinberg eine Hecke zu pflanzen, die auf Höhenbüßten fluren gewachsen. Ich bin tief überzeugt, auf eine Stunde Umkreis würde das Thierchen den Ort meiden. Was nun den Colorado betrifft, so verdiente es doch erstlich in Erwägung gezogen zu werden, ob es nicht gerathen wäre einfach in Zukunft die Kartoffeln geodt zu pflanzen, da ich nie gesehen habe, daß er dieselben in diesem Mrazet-Zustande auch verzehrt. Oder doch, ich habe schon davon gehört, wenn auch in übertragener Bedeutung und die berüchtigte Angenehmheit ist so interpellant, da ein Injuriensproch, der nächstens zum Austrag kommt, sich daher datirt. Die Sache ist nämlich die: In einer dieigen, leider zu s. h. l. r. e. g. n.) Anzeigen hatte ein Herr schon oft Gelegenheit, sich beim Wittigstisch über seinen Nachbar zu grämen, weil derselbe gewöhnlich nur leere Teller weiter gab. Als neulich auch nicht eine Kartoffel mehr übrig blieb, da übernahm ihn der Herr und die verhängnisvolle Worte entrannten dem Herrn seine Zähne: „Herr, Sie sind in meinen Augen ein ganz elender Colorado-Käfer,“ und nun fragt es sich, ob dies nicht zu gut eine Beleidigung ist, als wenn man Jemanden Anstist nennt.

Wieder um eine Hoffnung ärmer; die Dreistritter sollen nun doch keine Waffen bekommen und ich hatte mir nun schon so schön die darnas resultirende Situation ausgemalt. Ahnungslos sieht man bei seinem Wächterposten; plötzlich öffnet sich die Thür und der Gehörteschreier tritt herein. „Schon gar bringt man auf, den oben Mann zu umarmen. Das ist ein sehr hübsches Augenblick, denn eine lederschnige Schlüsselkette aus seiner Handtasche und domert: „Zurück! noch einen Schritt näher und Sie sind, ganz abgesehen davon, daß Sie kein Geld kriegen, ein Kind des Todes.“ „So, jetzt unterbrechen Sie den Schein“, fährt er dann fort, indem er denselben uns zurüch. Auch dies wird gefaßt und nun mit einem Auge uns, mit dem anderen die Thüre geöffnet tritt er langsam den Wächler an. „Aber mein Geld, Herr!“ lautet die schüchterne Frage. „In Folge schlechter Behandlung von Seiten des Publicums tragen wir feins mehr aus“; lautet die Gegen-

* Anmerkung des durigen Lesers: Der betreffende Paragrah lautet: Die Conception soll nach Bedürfnis erweitert werden, was natürlich so aufzufassen ist, daß wenn der Stabschef lehr der Marke bedürftig ist, einen Feind, der nur seine Steuer bezahlt, die Schantgerechtigkeit gewährt werden soll, weshalb ich den in den Worten liegenden Vorwurf gar nicht billige.“

Stechbrief.

Unterthlagung. Der Commis und schon vorbestrafte Paul Körbin ist wegen Unterthlagung von 817 Mark zu verhaften und an das hiesige Königl. Kreis-Gericht abzuliefern.

Bekanntmachung.

Die Beförderung des Postschwefens auf der Station in Quersfort, welche neben dem nächsten Wagen-Inventarium gegenwärtig die Unterhaltung von 6 Postkutschen, 1 Halb-Postillon und 20 Pferden erfordert, soll vom 1. Februar 1878 ab im Wege des schriftlichen Anbietersverfahrens anderweit bedungen werden.

Geeignete Bewerber, welche hinreichende Mittel besitzen, wollen sich bis zum 1. August d. Bess. Abgabe ihrer Forderungen entweder persönlich oder schriftlich bei der hiesigen Kaiserlichen Ober-Postdirection melden, in deren Registratur auch die näheren Bedingungen zur Uebernahme des Postschwefens liegen, Sonntags ausgenommen, innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden können.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector, Geheime Post Rath, Braune.

Magdeburg-Halberstadt.

Für den Verkehr zwischen unserer Station Halle einerseits und Hamburg (K.-M. und B.-H.), Welen (M.-H.), Lehrte (M.-H.), Eise (A.-H.) und Süderheim (H.-A.) und Hannover desigen Staatsbahnstationen andererseits sind in hiesiger Eisenbahn-Station zur Einführung gekommen.

Aufführung der Singakademie. Dienstag den 17. Juli, pünktlich 6 1/2 Uhr, im Saale der Volksschule.

- 1. „Verleih uns Frieden“, Gebet für Chor und Begleitung von Mendelssohn-Bartholdy.
2. Arie „Gott sei mir gnädig“ aus Paulus, von Mendelssohn-Bartholdy.
3. Psalm „Lobsinget all“ für Chor und Soli, von Händel.
4. Hymne für Sopran solo und Chor, von Mendelssohn-Bartholdy.
5. Duett aus der Cantate „Gelobet seist du, Jesu Christ“, von Seb. Bach; gesungen von Fr. Voretzsch und Pfl. Hopf.
6. Sechs Sätze aus dem Requiem von Schumann.

Eintrittskarten zu 1/2 M. sind bei Hrn. Karmrodt zu haben.

Freyberg's Garten.

Heute Sonntag von Vormittag 11 1/2 Uhr an zum Frühschoppen

Frei-Concert (Menzel'sche Capelle).

Freyberg's Garten. Sonntag den 15. Juli cr.

Zwei grosse Extra-Militair-Concerte

ausgeführt von Trompeter-Corps des Königl. Sächs. 1. Husaren-Regts. Nr. 18 (vorm. 1. Reiter-Regt. „Kronprinz“) unter Leitung seines Stabstromp. Hrn. A. Müller.

Zum Schluss eines jeden Concertes:

Märsche und Tänze, ausgeführt auf den nur bei der Sächsischen Cavallerie geführten Feldtrompeten.

I. Concert 3 1/2 Uhr Nachm. II. Concert 8 Uhr Abends. Entree 30 Pfsg.

NB. Die gelben Abonnements-Billete haben bei Nachzahlung von 0.15. ihre Gültigkeit.

Im Parke der Saalschlöß-Actien-Brauerei zu Giebichenstein

Heute Sonntag den 15. Juli

Grosses Nachmittag-Concert

gegeben von der ganzen Menzel'schen Capelle unter Leitung des Concertmeisters Hrn. Hausmann. Anfang 1/2 4 Uhr. Entree 25 Pfsg.

Goldener Hirsch

Eingang Leipzigerstr. 61 u. Franckenstr. Heute Sonntag den 15. Juli

Grosses Abend-Concert

von der ganzen Menzel'schen Capelle unter Leitung des Concertmeisters Hrn. Hausmann, bei großer Illumination und bengalischer Beleuchtung des Gartens. Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pfsg.

P. P.

Mit heutigem Tage verleihe ich meinen Salon zum Haarschneiden und Frisieren für Herren u. Damen, verbunden mit größtem Lager deutscher, englischer und französischer Parfümerien, Toilettenseifen, Bürsten und Kämmen, sowie meine Fabrik von Perrücken, Flechten, Locken etc. von gr. Ulrichsstr. 3 nach

3 Poststrasse 3, nahe der Leipzigerstrasse.

Indem ich Ihnen für das im alten Local geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte dasselbe mit auch fernerhin bewahren zu wollen.

Oswald Niedermann, Coiffeur.

Müller's Bellevue. Heute Sonntag den 15. Juli von 11-1 Uhr Frei-Concert. Hermann Schade.

Brockenhaus.

Sonnabend Abend und Sonntag früh Speckkuchen.

Schmeerstr. Nr. 30. Café National Nr. 30.

I. Etage. I. Etage.

empfehle seine gemüthlichen Kuchzimmer, jeden Morgen frische Souillen, Bier auf Eis, ff. Weine, Franz. Billard.

„Deutscher Hof“, Passendorf.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend bringe, nachdem alle Vorbereitungen vollendet sind, meine bequem und gelegenen eingerichteten Localitäten in empfehlende Erinnerung. Für Schulen, Vereine und Gesellschaften empfehle meine der Aussicht angemessenen, geräumigen Saal mit Bühnenerhöhung und schönen Reperichoren zur Abhaltung von Vergnügungen aller Art.

Gesellschaftstage mit Unterhaltungsmusik

abhalten und bitte ergebe ich meine freundliche Unterstützung meines Unternehmens. Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksamste Bedienung werde stets Sorge tragen.

C. Schmalfluss.

NB. Von heute ab führe neben einem ff. Glas Lagerbier das so beliebte „Deutsch-Altbier“ aus der Dampf-Brauerei von Böhlow in Halberstadt.

Von ff. Futter-Mais hält stets großes Lager Ernst Voigt.

Rehröhren von 1/4-2 Zichten Weiße, Walzblei in allen Dimensionen empfiehlt Ernst Voigt.

Vielsalz, Vielsalz-Lecksteine und Kochsalz bei Ernst Voigt.

Ein Sopha (Cassina) billig zu verkaufen 18/19, part.

Die schönsten und besten neuen Serringe, verschiedene Sorten, die besten Preise F. Strauch, Fleischerstraße 5.

Wer sich wahrhaft defectiven will, der laufe von den deliziosen neuen Zylinder Serringen aus der Peringschmalmühle v. Boltze.

Ein Fohlen, 2 Jahre alt, Muskel-Schimmel, passend zu schwerem Reit- oder Kutschpferd, steht dreiwürdig zu verkaufen bei Albert Reif, Rennerich bei Weesna.

Ein junger Kaufmann sucht einen Mitbewohner (Stube und Kammer sehr billig). Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. (H. 52110).

Ein in der Mineralwasserfabrikation geübter Arbeiter mit guten Zeugnissen, unverheiratet, findet in einer auswärtigen Fabrik Stellung. Aufst. erh. Herr Gressler in der Eremitage.

Ein ehelicher, ordentlicher Burche von angesehenem wirt zum 1. August in Dienst gesucht. Rannischstr. 17, 1. Et. Anmelddatum nur 10 Uhr früh.

Ein ordentliches Mädchen findet anständige Schlafstelle. Epige 14.

Hierdurch theile einem geehrten Publikum mit, daß der Nachwächter Ruzeler, gr. Berlin 12, am 7. d. Mts. den Manifestationszeit gelistet hat und demnach nicht einmal Schulden für mich bezahlen könnte, wenn ich auf seinen Namen etwas geboren hätte.

Frau Dorothea Jäger,

Meine neu eingerichtete Wein- und Frühstückstube empfehle ich hiermit ganz ergebenst. Hochachtungsvoll Alwin Schober, Schmeerstraße 30, part.

Deutsches Montags-Blatt liegt aus im Café Ursin.

Pergament-Papier zum billigsten Verkauf bei der Ginnbacher Buchdruckerei, empfiehlt für Wiederverkäufer u. im Einzelnen sehr billig Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Gummisauger zum Milchsaugen, empfiehlt für Wiederverkäufer und im Einzelnen sehr billig Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Giftfreies Fliegenpapier empfiehlt für Wiederverkäufer und im Einzelnen sehr billig Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Bruchbandagen, Leibbinden, Mutterkränze, Spritzen, Gummihose zu Bettelagen empfiehlt billigst in nur guter Waare E. Kertzscher, Bandagist vorm. J. G. Dietrich, Leipzigerstr. 8, vis-à-vis d. gold. Löwen.

Das Intern. Heiraths-Bermittl. Inst. Phoenix verleiht 3 Bunde von Heirathsvermittlung. Prosop. f. Damen u. Herren mit strengst. Discr. Vert. Dr. B. B. 1800 postl. Berlin Postamt 87, 3. Antw. Briefen. etc.

Liebigs Fleisch-Extract, echte Schweizer condensirte Milch Liebigs Nahrung für kl. Kinder, empfiehlt hiesig frisch und sehr billig Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Pilsener

wird gebraunt und gesteept Zapfenstrasse 17 b, II. Pilsener u. gebraunt Brüderstr. 13.

Königl. Schauspiel-Haus zu Sauchstädt. Sonntag den 15. Juli 1877.

Othello, der Mohr von Venedig. Drama in 5 Acten von Shakspeare. Montag den 16. Juli 1877.

Ein deutsches Mädchen im Elsaß. Original-Lustspiel von R. Ansel.

Bad Wittekind.

Sonntag den 15. Juli Nachmittag-Concert von der Capelle des Stadt-Musik-Director Herrn W. Halle.

Antang 3 1/2 Uhr. Entree 25 R.-Pfg.

CAFE DAVID.

Das Abonnement-Concert Dienstag den 17. Juli findet ausnahmsweise Montag den 16. Juli statt. W. Halle.

Fürstenthal.

Heute Sonntag von 11-1/2 Uhr Frei-Concert. W. Fischmann. (H. 51999)

Restaurant z. Fledermans

Schulberg 6 (Eckhaus) vis-à-vis der Universität. ff. Bier - vorzügliche Küche. Mittagstisch im Abonnement. à la carte zu jeder Tageszeit. Franz. Billard.

Lüderitz's Berg.

Sonntag den 15. Juli fr. Speckkuchen, fr. Kirschkuchen.

Kohl's Hôtel zur Stadt Berlin

Halle a/S. Nächste Nähe des Bahnhofes. Gute Restauration. - Zimmer von 1 Mark an -

Sing-Academie.

Montag den 16. Juli, Abends 6 Uhr Generalprobe im Saale der Volksschule. Zutritt nur für Mitglieder. Der Vorstand.

Hall. freiw. Turner-Feuerw.

Sonntag den 15. Juli früh 7 Uhr Uebung (Katholisch). Das Commando.

Hall. Turn-Verein.

Montag und Donnerstag von Abends 8 Uhr an Turnübung in der „Turnhalle“.

Franco-Versandt von Proben jeder Art.

J. Lewin

Bestellungen von ausserhalb werden pro m p t effectuirt.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.
Confection, Seiden-, Mode-, Leinen-, Baumwoll-Waaren.
Gros & Detail. Feste Preise.

I. Etage:

Für Sommer-Costüme:
Wollene und halbwollene Kleiderstoffe
in einfarbig, gestreift, à bordure, noppé etc., sämtliche Neuheiten der Saison
zu bedeutend ermässigten Preisen.

Parterre:

Bett-Inlets, Bettdrells und Bettbezüge.

65 Ctm. roth weiss gestr. Inlet	25	75/80 Ctm. Bettzeuge Nr. A	25
72 Ctm. roth weiss gestr. Inlet	30	75/80 Ctm. Bettzeuge " B	30
83 Ctm. roth weiss gestr. Inlet	35	75/80 Ctm. Bettzeuge " C	35
85 Ctm. rosa leinen Inlet	65	75/80 Ctm. Bettzeuge " D	35
100 Ctm. rosa leinen Inlet	75	75/80 Ctm. Bettzeuge " E	40
128 Ctm. rosa leinen Inlet	95	75/80 Ctm. Bettzeuge " F	40
100 Ctm. rosa leinen Drell	85	100 Ctm. gestr. leinen Drell	60
128 Ctm. rosa leinen Drell	95	128 Ctm. gestr. leinen Drell	75

164 rothe u. weisse Waffel-Bettdecken
mit langen Franzen 2 Mart 25 Pfg.

Elsässer weisse Baumwoll-Waaren für Wäsche und Negligé.
Shirtings u. Chiffons.

68/70 Ctm. Shirting Nr. CE	15	63 Ctm. Dowlas	18
68/70 Ctm. Shirting Nr. CA	18	71 Ctm. Dowlas	25
82/84 Ctm. Shirting Nr. U	20	83 Ctm. Dowlas	35
82/84 Ctm. Shirting Nr. UM	23	110 Ctm. Dowlas	40
100/110 Ctm. Shirting Nr. UE	25	110 Ctm. Dowlas	40
120/180 Ctm. Shirting Nr. M	30	124 Ctm. Dowlas	45

Futterzeuge.

Elsässer gefärbte Futternessels.

83 Ctm. schwarz u. grau Futternessel C	15
83 Ctm. schwarz u. grau Futternessel B	18
83 Ctm. schwarz u. grau Futternessel A	20
83 Ctm. schwarz u. grau Futternessel Ia	23
83 Ctm. schwarz u. grau Futternessel extra	25
83 Ctm. schwarz u. grau Futternessel „Ia	30

Elsässer gefärbte Futterköpers.

83 Ctm. coul. Futterkörper	25-33
83 Ctm. coul. Aermkörper	25-33
83 Ctm. weiss Taillenkörper	30-40
83 Ctm. coul. Taillenkörper Ia	30
83 Ctm. coul. Taillenkörper Ia	35
83 Ctm. coul. Taillenkörper Ia extra	40

Futtergaze.

115 Ctm. schwarz Futtergaze Nr. 2	13
115 Ctm. grau Futtergaze Nr. 2	13
115 Ctm. weiss Futtergaze Nr. 2	13
115 Ctm. schwarz Futtergaze Nr. 1	15
115 Ctm. grau Futtergaze Nr. 1	15
115 Ctm. weiss Futtergaze Nr. 1	15

Schwarz woll. Futterstoffe.

60 Ctm. schwarz Camlot	25
65 Ctm. schwarz Camlot	30
70 Ctm. schwarz Camlot Ia	30
70 Ctm. schwarz Camlot Ia	35
70 Ctm. schwarz Demi Lüste	40
70 Ctm. schwarz Brillante	45

Parchende.

Ungebl. u. graue Futterparchende.

60 Ctm. ungebleicht Parchend A	15
60 Ctm. ungebleicht Parchend B	18
65 Ctm. ungebleicht Parchend C	20
65 Ctm. ungebleicht Parchend D	23
70 Ctm. ungebleicht Parchend E	25
60 Ctm. grau gefärbt Parchend	20
60 Ctm. grau gefärbt Parchend	23
65 Ctm. grau gefärbt Parchend	25
70 Ctm. grau gefärbt Parchend	30

Couleurte Körper-Parchende.

60 Ctm. rosa Körper-Parchend	28
65 Ctm. rosa Körper-Parchend	30
70 Ctm. rosa Körper-Parchend	35
60 Ctm. blau Körper-Parchend	28
65 Ctm. blau Körper-Parchend	30
70 Ctm. blau Körper-Parchend	35
60 Ctm. bunt Körper-Parchend	30
65 Ctm. bunt Körper-Parchend	35
70 Ctm. bunt Körper-Parchend	40

Deutsche und englische

graue Wattr - Segel - Strohtücher - und Matrasen - Leinen.

Deutsche Wattr- u. Segelleinen.

65 Ctm. roh Leinen Qual. E	28
75 Ctm. roh Leinen Qual. E	30
84 Ctm. roh Leinen Qual. E	33
100 Ctm. roh Leinen Qual. E	40
117 Ctm. roh Leinen Qual. E	45
134 Ctm. roh Leinen Qual. E	60

Engl. Strohtücher- u. Matrasenleinen

70 Ctm. engl. Leinen H.	15
75 Ctm. engl. Leinen H.	20
84 Ctm. engl. Leinen H.	25
100 Ctm. engl. Leinen H.	30
117 Ctm. engl. Leinen H.	35
134 Ctm. engl. Leinen H.	40

Stäffer carriere und gestreifte Cattune, garantirt waschächt	18
Stäffer kleidung in reizenden Dessins, garantirt waschächt	25-30
Stäffer und gestr. Cretonnes, in jeder Ausführung, garantirt waschächt	25
Stäffer Percalés, in den geschmackvollsten Dispositionen, garantirt waschächt	30
Stäffer coul. Madapolams, haute nouveautés, in gestreift, ramage, à bordure, noppé etc., in größter Mannigfaltigkeit, garantirt waschächt	35-40

Bei Abnahme eines Stückes tritt der ermässigte Fabrikpreis ein.

J. Lewin, Halle a. S., Markt 4.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel,

Wegen Aufgabe dieser Artikel verkaufe ich von heute ab:

Petroleumkochapparate
mit Gefährten.

Bierservice

mit Holzsteller zum Selbstkostenpreise.
Andreas Haassengier
große Steinstraße 10.

Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstr. 23,

empfeht billigst:

Kinderkleidchen in weiß und farbig, auch wolene, Schürzchen, Wagendecken, Knabenanzüge, Piqué-Hütchen und Barettchen, Kappchen, Kinderhemden und Hosen, letztere weiß und bunt, Corsetten für Damen, sehr gut sitzende gewebte, Dowlas zu Hemden, Windeln u. in Engros-Preisen. Servietten für Restaurateure, à Dhd. 7 Mk. 50 Pfg. Kinder-Mäntel in Piqué von 9 Mk. an. Vollständige Ausstattungen für neugeborene Kinder.



Gummi-Schläuche
und Hautschläuche

empfeht
die Gummiwaren-Handlung von
Ferd. Dehne,
Leipzigerstraße 103.



Petroleum-Koch-Apparate

in größter Auswahl empfehlt

Wilh. Heckert.
Halle a. S., gr. Ulrichsstr. 60.

Für Wiederverkäufer
Preislisten und Zeichnungen gratis.

Gerichtlicher Ausverkauf
von Maschinen und Werkzeugen

aus der Niederstschles. Maschinenbau-Gesellschaft
vorm. C. Schiedt'schen Concurs-Masse zu G r i t z.

Behufs schleuniger Realisation der Activa werden sämtliche noch vorhandene Betrieb- und neue Dampfmaschinen, Dampfhebel, Transmissionsen, Dampfboiler, diverse Werkzeugmaschinen, alle zum Maschinenbau und der Kessel-fabrikation erforderlichen Werkzeuge, Utensilien, Geräte und Rieten, die vollständige Schmiede-Einrichtung einer Schmiede mit 20 Feuern, die complete Gießerei-Einrichtung mit Krähnen, Kuppelöfen und Geräten, sowie sämtliche Modelle und Zeichnungen freihändig zu

neuerdings sehr herabgesetzten Preisen
verkauft. Cataloge der Maschinen können vom Unterzeichneten bezogen werden.

Der Maschinen-Berwalter.
Wieruszowski.

Jagd-Effecten.

Mein Lager von englischem, französischem und rheinischem feinen härtesten Schieß- und Sprengpulver, englischem Patent-Schroot und Pöcken, weichem Blei, allen nur möglichen Arten von Kupfer- oder Zündhütchen mit und ohne Decke von Dreyse & Collenbusch, Seiler & Bellot, Ladepfropfen halte den Herren Jagdliebhabern bestens empfohlen.

Ernst Voigt.

Sauerkirschen

gut reif, ohne Stiele, laufen in jedem Quan-tum

Fordemann & Co.,
Halle a. S., gr. Ulrichsstr. 17,
Dachritzgassen-Ecke.

Isländer Heringe, Delicatesse, sämtliche
Fleisch-Conserven u. Wurstwaren, beste
frischeste Waare, bei

Ferd. Rummel & Co.,
Leipzigerstraße 98.

Wagenfabrik

von
R. Werner (früher C. Koch)

Halle a/S., Rannischestr. 16.

Landauer, halbverdeckte u.
offene u. alle Sorten Preiswagen

nach neuester Facon.

Wie einer Weltstadt.

